

Natur- und Kulturschätze der bulgarischen Schwarzmeerküste

3.05-13.05, 2025

TEILNEHMERZAHL: 8-14

REISEDAUER: 11 Tage/10 Übernachtungen

REISELEITUNG, lokal: Michaela Yordanova

(Handy: + 359 888 830 400)

MEHR INFO: office@balkantrek.com



Tourpreise pro Person:

1625 EUR pro Person in Zweibettzimmer/ Doppelzimmer

210 EUR Einzelzimmerzuschlag

Zahlungsbedingungen:

Im DZ – 410 Euro Anzahlung bis 31.01.2025 und 1215 Euro Restzahlung bis 31.03.2025.

Im EZ – 460 Euro Anzahlung bis 31.01.2025 und 1375 Euro Restzahlung bis 31.03.2025.

Kostenlose Stornierung mit Rückerstattung der Anzahlung bis 03.04.2025.

Bitte zahlen Sie per Überweisung an:

Balkan Trek Ltd

United Bulgarian Bank

BIC: UBBSBGSF

BG44UBBS81551060326517



www.balkantrek.com



www.wildrodopi.org

Reiseroute:

Sofia-Sliven-Sozopol-Mladezhko-Nessebar-Balchik-Veliko Tarnovo-Sofia

Die Preise beinhalten den Lokaltransport mit einem lokalen Busfahrer und alle Nebenkosten für ihn, Unterkunft in Doppel-/Zweibettzimmern mit eigenem Bad in Hotels mit mittlerem Standard (mit Dusche/WC), 10 Frühstücke, 10 Abendessen, 11 Mittagessen (Lunchpaket, Mittags Picknick oder Gaststätte), locale Führung ab/bis Sofia, Eintrittsgebühren und Parkgebühren in Bulgarien.

Nicht im Preis: Trinkgelder, sämtliche nicht erwähnten Mahlzeiten und Getränke, Reiseversicherungen, Ausgaben persönlicher Art;

Bulgarien ist ein kleines Balkanland und seit langem vor allem durch seine Schwarzmeerküste als Sommerreiseziel für Badeurlaub bekannt. Aber was die bulgarische Schwarzmeerküste zu bieten kann, ist noch viel mehr: kulturelle und historische Sehenswürdigkeiten, Schutzgebiete mit erhaltener ursprünglicher Natur, vielfältige natürliche Lebensräume und malerische Landschaften mit blühenden Pfingstrosen und Schwertlilien gehören dazu.

Auf kurzen, leichten Wanderungen führt uns der heimische Botanikerin zielgenau zu den interessantesten Plätzen und zeigt uns u.a. die seltene *Tulipa urumoffii*, *Tulipa thracica*, *Paeonia tenuifolia*, *Veronica turrilliana*. Die botanische Route führt uns durch verschiedene Naturparks, von denen der größte, der Strandzha-Naturpark, am südöstlichsten Punkt der Reise liegt. Der größte Reichtum des Parks sind die alten Wälder mit verschiedenen Eichenarten, darunter die endemische Strandzha-Eiche (*Quercus strandjensis*), kombiniert mit Ostbuche (*Fagus orientalis*). Das Symbol von Strandzha ist der lila blühende Pontische Rhododendron (*Rhododendron ponticum*) und die Reliktpflanzen von den alten Zeiten. Über dem bulgarischen Schwarzmeerküste bietet sich in den Frühlingsmonaten der einzigartige Anblick des jährlichen Vogelzugs entlang der „Via Pontica“.

REISEPROGRAMM

Programm-Highlights: *Paeonia tenuifolia*, *Paeonia peregrina*, *Paeonia saueri*, *Iris suaveolens*, *Tulipa urumoffii*, *Tulipa thracica*, *Rhododendron ponticum*, *Daphne pontica*, Naturpark Blaue Steine, Naturpark Strandzha, Naturpark Zlatni Pyasatsi (Goldstrand), Naturpark Shumen-Plateau, Kap Kaliakra, Altstädte Sozopol und Nessebar, professioneller Reiseleiter in Sofia (Hauptsehenswürdigkeiten), Archäologisches Museum in Varna und in Sofia.

1 Tag Fahrt von Sofia nach Naturpark Blaue Steine (Sinite kamani)

Transfer vom Flughafen Sofia in östlicher Richtung nach Zentralbulgarien.

Unterkunft: am Rande des Naturparks Sinite kamani (die Blauen Steine Naturpark) im Balkan Gebirge.

2 Tag Naturpark Blaue Steine (Sinite kamani)

Morgen - Botanisierung im Naturpark Sinite kamani (Die Blauen Steine Naturpark).

Nachmittag - Transfer nach die kleine malerische Stadt Sozopl, an der Küste des Schwarzen Meeres. Unterwegs besteht die Möglichkeit, in der Nähe der Stadt Aitos Halt zu machen, um die endemische Art *Astragalus aitosensis* (*Astracantha aitosensis*) zu beobachten. Erste Treffe mit dem Meer.

Tulipa urumoffii, *Tulipa australis*, *Orchis simia*, *Orchis ovalis*, *Orchis pinetorum*, *Ophrys mammosa*, *Ophrys sphegodes*, *Iris reichenbachii*, *Genista rumelica*, *Euphorbia myrsinites*, *Aurinia saxatile*, *Achillea clypeolata*;



Unterkunft: Sozopol

3 Tag Fluss Ropotamo und südliche Schwarzmeerküste

Unsere botanische Reise geht weiter nach Süden entlang der Schwarzmeerküste. Wir werden natürliche Lebensräume entlang des Flusses Ropotamo, Begliktash und einige Dünenkomplexe besuchen.

Überflutete Auwald (Longozwald) des Ropotamo Flusses an der südlichen Schwarzmeerküste.

Leucojum aestivum, *Scilla bithynica*, *Cardamine penzesii*, *Ruscus aculeatus*, *Anemone pavonina*, *Iris suaveolens*, *Asphodeline lutea*, *Alyssum borzaeanum*, *Anchusa velenovskyi*, *Crambe maritima*, *Linum tauricum subsp. bulgaricum*;

Unterkunft: Ahtopol oder Sinemorets

4 Tag Südliche Schwarzmeerküste und Naturpark Strandzha

Am Vormittag besuchen wir Lebensräume an der Küste mit Pflanzenarten der Dünen- und Küstenvegetation, als auch Lebensraum Auwald mit manchen typischen Lianen. Ein weiteres mögliches Ziel am Meer ist das wunderschöne Schutzgebiet „Die Mündung des Flusses Veleka“. Am Nachmittag reisen wir langsam und tief durch die Wälder des Strandzha Naturparks. Unterwegs machen wir eine Wanderung zu einem Schutzgebiet mit alten Wäldern aus Ostbuchen (*Fagus orientalis*), verschiedenen Eichenarten und Pontischem Rhododendron (*Rhododendron ponticum*), die für die Region repräsentativ sind. Hier finden wir wertvolle Pflanzenarten, pontische und kolchische Florenelemente.





Fraxinus oxycarpa, Calystegia soldanella, Euphorbia peplis, Fagus orientalis, Rhododendron ponticum, Daphne pontica, Laurocerasus officinalis, Trachystemon orientalis, Epimedium pubigerum, Periploca graeca, Orchis papilionacea, Verbascum bugulifolium.

Unterkunft: Mladezhko, Hotel Izvorite

5 Tag Naturpark Strandzha

Heute werden wir den ganzen Tag im Strandzha-Naturpark botanisieren. Im Osten grenzt ans Meer und im Süden an die Türkei, schützt der Park das wertvolle Naturerbe der Reliktpflanzen, die noch aus wärmeren Erdperioden wie Tertiär stammen. Wir besuchen die Quellen des Flusses Mladezhka, wo wir nach blühenden Pfingstrosen in ihrer natürlichen Umgebung suchen. Am Nachmittag begeben wir uns zu einem der wenigen Aussichtspunkte dieses Berges – einem Karstgebiet mit einer Höhe von nur ca 250 m.

Quercus sp., Fagus orientalis, Jasminum fruticans, Syringa vulgaris, Coronilla emerus, Fritillaria pontica, Iris suaveolens, Muscari vandasii, Ophrys cornuta, Paeonia peregrina, Veronica austriaca subsp. jacquinii, Veronica turrilliana;

Unterkunft: Mladezhko, Hotel Izvorite

6 Tag Alte Stadt Nessebar

Bevor wir die Ruhe der alten Strandja-Wälder verlassen und nach Norden reisen, besuchen wir kurz das Dorf Brashlyan (20 km vom Dorf Mladejko entfernt), das authentische Häuser mit typischer Strandja-Architektur bewahrt – ein kleiner Teil des alten Kulturerbes im Naturpark.

Am Nachmittag fahren wir via Stadt Burgas nach die kleine Stadt an der bulgarischen Schwarzmeerküste – Nessebar. Je nach Öffnungszeiten besteht die Möglichkeit, das Pomorie-Kuppelgrab zu besichtigen, eine interessante Kultursehenswürdigkeit vom Gebiet. Die Alte Stadt von Nessebar (in der UNESCO Liste der Weltkulturerbes) ist eine der ältesten Städte Europas und wurde um 3000 Jahre vor Christus gegründet.

Unterkunft: in der Altstadt Nessebar

7 Tag Naturparks Zlatni Pyasatsi (Goldstrand)

Heute setzen wir unsere Reise Norden fort und fahren zum nördlichen Schwarzmeergebiet durch den untersten Teil des Balkan-Gebirges. Botanischer Stop an der Küste für die Beobachtung der Dünenvegetation im Region von Schkorpilovtzi. Varna Museum. Unterwegs machen wir einen Stop, um das Felsenkloster Aladzha zu besichtigen, das an der Grenze des kleinsten bulgarischen Naturparks Zlatni Pyasatsi (Goldstrand) liegt. Die Höhlen in den Kalkfelsen waren bereits im 4. Jh. bewohnt. Wir werden die Gelegenheit nutzen, einen der Wanderwege im Naturpark zu besuchen, bevor wir unsere Fahrt nach die kleine Stadt Balchik fortsetzen. Etwa 90% der Fläche des Parks ist mit gemischten Laubwäldern bedeckt (Eiche, orientalische Hainbuche, Silberlinde, Lianen wie *Smilax excelsa, Tamus*

communis usw.). Die haben ein sehr charakteristisches Aussehen, das auf die alten hohen Laubbäume und die zahlreichen daran hängenden Lianen zurückzuführen ist, die den Eindruck eines tropischen Dschungels erwecken.

Abhängig von den saisonalen Arbeitszeiten, wenn möglich, ein Besuch des Botanischen Gartens in der Stadt Baltschik mit dem Architektur- und Parkkomplex „der Palast der rumänischen Königin Maria“.

Celtis australis, Osyris alba, Fraxinus ornus, Dactylorhiza romana, Platanthera bifolia, Orchis simia, Iris sintenisii, Staphylea pinnata, Buglossoides purpuraeo-caerulea, Syringa vulgaris, Smilax excelsa, Ophrys apifera, Nectaroscordum siculum ssp.bulgaricum, Alyssum borsaeorum, Medicago maritima, Crambe maritima, Linum tauricum subsp. bulgaricum, Periploca graeca, Silene frivaldszkyana, Silene conica subsp. conomaritima;

Unterkunft: in der Stadt Balchik.

8 Tag Nördliche Schwarzmeerküste

Wir werden den ganzen Tag damit verbringen, die Flora der nördlichen Schwarzmeerküste zu studieren und einige Schutzgebiete zu besuchen. Wir besuchen auch ein malerisches kulturelles und historisches Wahrzeichen – Kap Kaliakra, wo wir die wunderschöne Aussicht auf das Meer genießen können. Das Kap Kaliakra stellt eine felsige Landzunge dar, die 2 Kilometer ins Meer ragt und fällt an der Spitze 60 m steil ins Meer ab. Neben interessanten Pflanzen lassen sich hier auch seltene Vogelarten, wie Kormorane, Felsenamsel, Dickschnabel-Lerche beobachten und mit etwas Glück lassen sich entlang der Felsen Delfine sehen.



Übernachtung im selben Hotel in der Stadt Balchik.

Adonis vernalis, Paeonia tenuifolia, Iris pumila, Asphodeline lutea, Salvia nutans, Argusia sibirica, Astragalus spruneri, Convolvulus persicus, Echium plantagineum, Hypecoum ponticum, Paeonia peregrina, Salvia nutans;

Unterkunft: in der Stadt Balchik.

9 Tag Naturpark Schumensko Plato (Schumen Plateau) und Fahrt nach Veliko Tarnovo

Heute verlassen wir die Schwarzmeerküste und reisen nach Westen in die alte bulgarische Hauptstadt Veliko Tarnovo. Unterwegs werden wir im Gebiet kleines Naturschutzgebietes als auch des Naturparks Schumensko Plato (Schumen Plateau) unterwegs botanisieren, der reich an Frühlingsorchideenarten, dichten Buchenwäldern und vielen Vögeln sind. Der Naturpark befindet sich an der östlichen Grenze der Donautiefenebene, in der Nähe von der Stadt Shumen und die Wälder nehmen 90% des Parks ein. Der höchste Punkt des Parks befindet sich auf 502 m ü.d.M.



www.balkantrek.com



www.wildrodopi.org

Die ehemalige Hauptstadt Veliko Tarnovo liegt am Fluss Yantra und ist ein Zentrum von großer Bedeutung für die bulgarische Kultur und Geschichte und war Hauptstadt des Zweiten Bulgarischen Reiches.

Anthemis regis-borisii, Centaurea arenaria, Matthiola fruticulosa, Silene thymifolia, Fagus sylvatica ssp. moesiaca, Quercus cerris, Q. frainetto, Acer pseudoplatanus, Fraxinus oxycarpa, Cercis siliquastrum, Anthemis regis-borisii, Iris pumila, Ajuga laxmanii, Campanula lingulata, Dictamnus albus, Asphodeline liburnica, Orchis purpurea, Orchis simia, Orchis tridentata, Ophrys insectifera;

Unterkunft: in der Stadt Veliko Tarnovo

10 Tag Rosatal und Thrakergräber im Rosatal

Unsere Reise geht weiter nach Westen und bringt uns für unsere letzte Nacht im Land zurück in die Hauptstadt Bulgariens. Um die Möglichkeit zu mehr botanischen Pausen zu haben, nutzen wir die längere und landschaftlich reizvollere Route durch das Balkangebirge, das wir über den Shipka-Pass überqueren. Mit einer Reihe von Kurven führt die Bergstraße hinunter in das berühmte Rosental Bulgariens, das Zentrum der alten thrakischen Kultur. Unterwegs machen wir Halt am Kamm der Stara Planina, besuchen das Schipka-Denkmal und machen uns mit der frühen Frühlingsflora des Berges vertraut. Besuch ein von den Thrakergräber im Gebiet von Kazanlak. Die Region des Tals der thrakischen Könige, auch bekannt als das Tal der Rosen ist ein Zentrum für die Produktion von Rosenöl. In der Vergangenheit war die bevorzugte Begräbnisstätte für den thrakischen Adel. Die berühmteste Grabstätte ist das thrakische Grab von Kazanlak, das als Meisterwerk der thrakischen Kunst gilt.

Unterkunft: am Rande der Hauptstadt Sofia

11 Tag Rückflug ab Sofia Flughafen

In Abhängigkeit von der Flugzeit können wir noch einige letzte Beobachtungen auf den Bergwiesen durchführen oder Kultursehenswürdigkeiten in Zentrum der Hauptstadt Sofia besuchen.

Transfer zum Flughafen Sofia und Rückflug nach Deutschland.

Nützlich:

Bürger der Europäischen Union und der USA benötigen für einen 90tägigen Aufenthalt in Bulgarien kein Visum. Für die Einreise nach Bulgarien benötigen deutsche Staatsbürger einen Personalausweis oder Reisepass, der noch mindestens 6 Monate nach Ausreise gültig ist.

Die offizielle Landeswährung Bulgariens ist der Lev (BGN), der 100 Stotinki entspricht.

Über Bulgarien:



www.balkantrek.com



www.wildrodopi.org

Bulgarien befindet sich in Südosteuropa, im Nordosten der Balkanhalbinsel. Bedingt durch seine geografische Lage liegt das Land am Kreuzweg zwischen Europa, Asien und Afrika. Das Land liegt im Süden der gemäßigten Klimazone mit subtropischem Einfluss. Die Lage im Übergangsbereich zwischen zwei Klimazonen wirkt sich auf das Klima, den Boden, die Flora und die Fauna aus, die durch eine große Vielfalt gekennzeichnet sind.

In Bulgarien herrscht gemäßigtes Kontinentalklima. Im Süden des Landes sind Mittelmeereinflüsse zu spüren, während im Osten das Schwarze Meer das Klima beeinflusst. Der Schwarzmeereinfluss ist vor allem in einer Zone von 40 km landeinwärts klimabestimmend. Diese Einflüsse prägen das typische Schwarzmeerklima sowie die vielfältige Flora und Fauna. Die Donau ist aufgrund ihrer Wasserressourcen und ihrer reichen Artenvielfalt von Bedeutung.

Geschichte und Kultur:

Am Kreuzweg zwischen Europa und Asien gelegen ist das Territorium Bulgariens seit dem frühesten Altertum besiedelt, wovon die zahlreichen Siedlungs- und Grabhügel zeugen. Von den Thrakern, Illyrern und Griechen erben die Slawen und Protobulgaren eine hohe antike Kultur. Alle Völker, die in diesen Breiten lebten – Thraker, Römer, Slawen, Bulgaren – haben in der kulturellen Schatzkammer der Welt ihre Spuren hinterlassen

Viele bulgarische Städte haben ihre Wiedergeburt-Architektur bewahrt. In einigen Städten gibt es erhaltene oder rekonstruierte architektonisch-ethnografische Freilichtmuseen: Nessebar (Altstadt – UNESCO), Sozopol (Altstadt), Veliko Tarnovo (Samovodska Charshia) u.a.

Am 1. Januar 2007 tritt Bulgarien nach Erfüllung der Beitrittskriterien als vollwertiges Mitglied der Europäischen Union bei.

Die Rose ist das Wahrzeichen Bulgariens. Die Rosenernte, einst ein wahres Ritual, ist heute zu einer Touristenattraktion geworden. Die Herstellung von Rosenöl zählt zu den ältesten Traditionsgewerben der Bulgaren.

Natur

Das Landesgebiet Bulgariens zeichnet sich durch ein vielfältiges Relief aus, das Tiefebene, Flachland, Hügellandschaften und Hochebenen, Flusstäler, Talkessel und Gebirge unterschiedlicher Höhe vereint. Das Territorium Bulgariens besteht zu 69 Prozent aus Tiefebene und Hügelland, die Gebirge machen 31 Prozent des Landesgebiets aus. Die mittlere Höhe des Landes liegt bei 467 m über dem Meeresspiegel, wobei die Höhe von Süden nach Norden und Westen nach Osten abnimmt.

Im Zentralteil des Landes liegt das Balkan-Gebirge

Zwischen dem Balkanvorgebirge und der Donau liegt die Donauebene. In ihrem östlichen Teil erheben sich mehrere Hochebenen, wie die Dobrudzha sowie die Hochebenen von Provadia, Lilyak, Shumen u.a.

Südlich von Sofia erhebt sich das Vitosha-Gebirge mit dem Cherni Vrah (Schwarzer Gipfel) als höchste Erhebung (2.290 m). Im mittleren Westbulgarien gibt es eine Reihe niedriger und mittlerer Gebirge.

Die höchsten bulgarischen Gebirge Rila und Pirin erheben sich östlich des Struma-Tals. Die mittlere Höhe der Gebirge beträgt 1.258 m, wobei 60 Prozent ihrer Fläche die Höhengrenze von 1.000 m

überschreiten. Im Rila-Gebirge gibt es 31 Gipfel mit einer Höhe von über 2.600 m, einschließlich des mit 2.925 m höchsten Berges der Balkanhalbinsel – Musala. Fast das ganze Pirin-Gebirge ist heute Pirin-Nationalpark. Dieser wurde zum Schutzgebiet erklärt, um die unvergleichliche Landschaft des Pirin-Gebirges zu erhalten. In den Parkgrenzen befindet sich zudem der älteste Baum Bulgariens – die Baikushev-Schlangenkiefer, die so alt wie der Staat selbst ist – über 1.300 Jahre. Der Park ist reich an einzigartigen Ökosystemen und seltenen Tier- und Pflanzenarten, ein Großteil derer im Rotbuch Bulgariens erfasst ist. Vier der Reservate sind Ramsar-Feuchtgebiete (Ramsar-Konvention über Feuchtgebiete von internationaler Bedeutung).

Östlich des Rila-Gebirges und des Mesta-Tals liegen die Rhodopen mit 11 Zweitausendern, vielen Naturschauplätzen (Höhlen, Wasserfälle, Hochgebirgsseen).

Das Landesgebiet ist in fünf Klimazonen unterteilt – Gemäßigt-kontinentale Zone, Kontinental-mediterrane Zone, Übergangszone, Schwarzmeerzone und Alpine Zone.

Das Land ist reich an Mineral- und Termalwässern. In Abhängigkeit von der Wassertemperatur werden die Mineralquellen in kalte Quellen (hypothermale, mit einer Temperatur bis 20 °C), warme Quellen (20-37 °C) und heiße Quellen (hyperthermale, mit einer Temperatur über 37 °C) unterteilt.

Die natürlichen Seen (Küstenseen, Glazialseen, Karstseen, Erdfallseen, Altwasser- und tektonische Seen) des Landes sind an der Schwarzmeerküste und der Donau sowie in den Hochgebirgslagen des Rila- und Pirin-Gebirges konzentriert.

Was die biologische Vielfalt betrifft, liegt Bulgarien europaweit an zweiter Stelle. Gelistet sind etwa 3.800 höhere Pflanzenarten unter denen 750 Pflanzenarten sind als Heilkräuter gelistet. Die natürlichen Nadelwälder sind in Höhenlagen bis zu 2.200 m anzutreffen. Die größten Nadelwald-Bestände, vorwiegend aus Fichten, Tannen und Weißkiefen, gibt es in den Rhodopen. Im Slavyanka- und im Pirin-Gebirge wächst die Schlangenhaut-Kiefer, im mittleren Piringebirge, im Rila- und Vitosha-Gebirge – die Rumelische Kiefer (*Pinus peuce*).

In Bulgarien gibt es 3 Nationalparks – Pirin (UNESCO), Rila und Zentralbalkan – sowie 11 Naturparks – Belasitsa, Balgarka, Vitosha, Vratsa-Balkan, Zlatni Pyasatsi, Persina, Rila-Kloster, Rusenski Lom, Sinite Kamani, Strandzha und Shumen-Plateau, und über 2.230 Naturschutzgebiete.

Bulgarien ist in sieben zoogeografische Regionen unterteilt. Vier Regionen sind der Mittelmeer-Subregion zugeordnet - drei der Eurosibirischen Subregion. Im Land sind europäische-, eurosibirische- und Mittelmeerarten gelistet, wobei in Gebieten mit mediterranem Klimaeinfluss auch zahlreiche Reliktarten anzutreffen sind.

Zwei der Naturschutzgebiete – der Pirin-Nationalpark und das Srebarna-Reservat – sind in der Welterbeliste der UNESCO erfasst.